

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr. TOP:	107 12
	Verhandlung	Drucksache: GZ:	324/2015 KBS, T

Sitzungstermin:	13.04.2016
Sitzungsart:	öffentlich
Vorsitz:	BMin Dr. Eisenmann
Berichterstattung:	die Vorsitzende
Protokollführung:	Herr Häbe pö
Betreff:	Sportsituation am Gottlieb-Daimler-Gymnasium - Ergebnisse der Machbarkeitsstudie - Sanierung der bestehenden Turnhalle - Vorprojekt- und Projektbeschluss -

Vorgang: Ausschuss für Umwelt und Technik vom 08.03.2016, nicht öffentlich, Nr. 97

Ergebnis: Einbringung mit Anregungen und Bedenken

Ausschuss für Umwelt und Technik vom 12.04.2016, öffentlich, Nr. 161

Ergebnis: - einmütige Zustimmung zum Antrag Nr. 112/2016
- Dem Vorschlag der Verwaltung folgend wird für die neue Sporthalle am Gottlieb-Daimler-Gymnasium ein Wettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnis Grundlage für das Bebauungsplanverfahren sein wird.

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Kultur, Bildung und Sport und des Technischen Referats vom 22.02.2016, GRDRs 324/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der aktuellen Sportstättensituation am Gottlieb-Daimler-Gymnasium und der geplanten Entwicklung am Schulcampus Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

und Eichendorffschule und deren Auswirkungen auf den langfristigen Bedarf dieser Schulstandorte sowie von der aktuellen Sportstätten-situation im Stadtbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt (rechts des Neckars) wird Kenntnis genommen.

2. Vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie (Anlage 2 Präsentationsbroschüre der Machbarkeitsstudie) wird Kenntnis genommen.

3. Der Sanierung der bestehenden einteiligen Turnhalle nach den vom Hochbauamt im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüften Plänen und Kosten

des Architekturbüros Schwarz.Jacobi Architekten BDA vom April 2015

mit geschätzten Brutto-Gesamtkosten von rd. 1,6 Mio. €

plus den Kosten für einen Bustransport während der Sanierungsphase

(Auslagerung des Sportunterrichts für 2 Schuljahre) von rd. 140.000,- €

wird zugestimmt.

4. Finanzierung:

Die geschätzten Kosten in Höhe von 1.740.000 € werden im Teilhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt bei der Projektnummer 7.401172 - Gottlieb-Daimler-Gym-nasium, Sanierung Turnhalle - ausgewiesen.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanungen zum Doppelhaushalt 2016/17 Planungsmittel in Höhe von 535.000,- € bereitgestellt. Diese werden bei der Projektnummer 7.401172 - Gottlieb-Daimler-Gymnasium, Sanierung Turnhalle - ausgewiesen.

Die weitere Deckung in Höhe von 1.205.000 € erfolgt innerhalb des Teilhaushalts 400 - Schulverwaltungsamt - bei der Projektnummer 7.401907 - 3. Sonderprogramm Schulsanierungen - Ausz.Gr.7871.

Die Mittel werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit auf das Projekt umgesetzt.

5. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergabe der Planungsaufträge sowie die Weiterplanung der Sanierung bis einschl. Leistungsphase 7 HOAI durchzuführen.

Der Antrag Nr. 112/2016 "Weil wir bedarfsgerecht und für die Zukunft bauen wollen: Abänderungsantrag zur GRDRs 324/2015 Sporthalle am Daimlergymnasium" der Gemeinderatsfraktionen SPD, CDU, der Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS und der Fraktion Freie Wähler sowie der FDP vom 11.04.2016 ist dem Protokoll des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 12.04.2016 (NNr. 161) beigelegt.

BMin Dr. Eisenmann erinnert an die gestrige Beratung im Ausschuss für Umwelt und Technik (Ergebnis siehe Rubrik Vorgang). Sie trägt vor, in den Haushaltsplanberatungen seien für eine größere Lösung am

Gottlieb-Daimler-Gymnasium (GDG) finanzielle Mittel eingestellt worden; die Verwaltung habe ursprünglich für das GDG die große Lösung und für die Eichendorffschule eine kleinere Lösung vorgeschlagen. Dieser Vorgehensweise sei der Gemeinderat aber nicht gefolgt, und daher stelle die Vorlage eine Reaktion auf die Haushaltsplanberatungen dar. Für die Planung stünden finanzielle Mittel bereit. Die Finanzierung einer größeren Variante müsse durch den Gemeinderat im Rahmen einer Gesamtschau im Herbst 2017 in den Etatberatungen 2018/2019 entschieden werden.

Zudem merkt die Vorsitzende zur Wilhelm-Maybach-Schule an, auch der Bedarf an dieser Schule müsse auf der Basis einer Gesamtschau entschieden werden. Die Position, dort den Bedarf zu decken, könne auch anders gesehen werden. Aus dem Unterausschuss Schulsanierungen sei bekannt, dass auch zur Sommerrainschule eine Machbarkeitsstudie vorgelegt werde; die Wilhelm-Maybach-Schule liege definitiv am nächsten zur Sommerrainschule. Daher dürfe es nicht überraschen, wenn die Verwaltung an der Sommerrainschule keine große Sporthallenlösung im Rahmen der Gesamtsanierung vorschläge; die Verwaltung entscheide aufgrund einer Gesamtschau und der für die Deckung des Sportbedarfs geltenden Grundregeln. Dabei würden Aspekte wie Ganztagesbetreuung, Nutzung durch Sportvereine etc. einkalkuliert. Die Bedarfe in der Innenstadt und in Stadtbezirken wie Feuerbach seien sehr groß. Erforderlich sei ein faires, ausgeglichenes Angebot im gesamten Stadtgebiet, bezogen auf die Finanzen und im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Stadtbezirke untereinander.

StR Stradinger (CDU) begründet den Antrag Nr. 112/2016. Dabei weist er auch auf Mehrbedarfe bei den Sportvereinen hin. Die CDU-Gemeinderatsfraktion habe sich u. a. bereits in der Gemeinderatssitzung am 17.03.2016 für eine Hallensanierung und für einen Hallenneubau am GDG ausgesprochen.

Für StR Winter (90/GRÜNE) ist zwar einerseits eine Gesamtschau erforderlich. Im vorliegenden Fall sei aber die Einzelfallbetrachtung entscheidend. Angesichts der weiten Wege und da der Flächenbedarfsberechnung der Verwaltung nicht im vollen Umfang gefolgt werden könne, sollten die Planungsmittel für die Prüfung der Variante 2 eingesetzt werden. Damit liege bei den nächsten Etatberatungen eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise vor. Ein Bedarf werde sowohl aus schulischer Sicht als auch aus Sicht der Sportvereine gesehen.

Ihre Fraktion, so StRin Gröger (SPD), habe noch nie einen Zweifel daran gelassen, dass am GDG eine normgerechte Turnhalle erforderlich ist. Gestern habe im Ausschuss für Umwelt und Technik eine sehr gute Beratung stattgefunden. Sie begrüßt, zunächst einen Wettbewerb durchzuführen und dann auf dieser Basis ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Nicht nur eine gute, angemessene Sportausstattung des GDG, sondern - und diesbezüglich gebe es im Stadtbezirk eine Drucksituation - auch abends eine störungsfreie Nutzung durch die Vereine werde gewünscht. Daher müsse im Wettbewerb und im Bebauungsplanverfahren überlegt werden, wie von den sehr guten ÖPNV-Anbindungen ein Fußweg zu der künftigen Halle angelegt werden kann. Dann müsste in den Abendstunden das Schulgelände nicht mehr betreten werden, und vor allem würde es keinen Ärger mehr mit den Anwohnern geben.

Im Verlauf der Aussprache teilt StRin Gröger die Einschätzung der Vorsitzenden, dass in den Innenstadtbezirken Bedarf für den Bau von Sportstätten besteht. Zugegriffen werden müsse aber dort, wo wie beim GDG die Flächenfrage geklärt ist. Zudem stünden bereits Planungsmittel zur Verfügung.

StR Urbat (SÖS-LINKE-PluS) bekräftigt die im Antrag Nr. 112/2016 genannten Anliegen. Mit der Planung der Variante 2 werde sich eine gute, darstellbare Lösung ergeben.

Im weiteren Verlauf wird der Antrag Nr. 112/2016 ebenfalls von StR Prof. Dr. Maier (AfD) und StR Dr. Oechsner (FDP) unterstützt.

Zu der Aussage der Wilhelm-Maybach-Schule gegenüber den Schulleitungen und dem Bezirksbeirat, dass man sich eine Kooperation vorstellen kann, merkt StRin Gröger an, der Sportunterricht an einer beruflichen Vollzeitschule passe besser zu einer Sekundarstufe 1 und 2 als zu einer reinen Grundschule. Die Entfernung von der Wilhelm-Maybach-Schule sei zu beiden Schulen gleich.

An StRin von Stein gewandt gibt BMin Dr. Eisenmann zu bedenken, der Zuwachs im Umfang von 1.000 Kindern/Jugendlichen im Flüchtlingsbereich verteile sich über das gesamte Stadtgebiet auf die Klassen 1 bis 13. Dies sei in der letzten Sitzung des Schulbeirats dargestellt worden.

Angesichts der 160 öffentlichen Schulen in Stuttgart fordert sie am Ende der Aussprache nochmals den Gemeinderat auf, Entscheidungen zu treffen, die zu einem ausgeglichenen Angebot im Stadtgebiet führen.

Abschließend stellt BMin Dr. Eisenmann fest:

- Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig den Antrag Nr. 112/2016.
- Dem Vorschlag der Verwaltung folgend wird für die neue Sporthalle am Gottlieb-Daimler-Gymnasium ein Wettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnis Grundlage für das Bebauungsverfahren sein wird.